

3. Gemischt 5.0 ccm NO + 14.7 ccm N₂O, dazu 24.0 ccm H₂. Contraction 22.2 ccm, daraus berechnet:

5.0 ccm NO + 14.7 ccm N₂O.

Für genaue Messungen muss man die Fehler berücksichtigen, welche durch den Volumeninhalt der Capillare nebst ihren Verbindungsstücken und die darin enthaltenen Gase verursacht werden; wir haben oben die direct beobachteten Zahlen gegeben, ohne Correctur.

Ist ausser Stickoxyd und Stickoxydul noch Stickstoff im Gemenge enthalten, so kann man aus der Contraction und dem gebildeten Stickstoff bezw. dem verbrauchten Wasserstoff die Zusammensetzung berechnen. Ferner kann man mittels der Drehschmidt'schen Capillare bestimmen:

Stickoxyd neben Stickstoff,

Stickoxydul neben Stickstoff¹⁾,

Stickoxydul neben Sauerstoff usw.

Praktische Anwendungen dieser Methode werden wir in einem späteren Aufsätze bringen.

Charlottenburg, Elektrochemisches Laboratorium der Königl. Technischen Hochschule, 14. Juli 1899.

329. Oskar Blank und Hermann Finkenbeiner:
Ueber die quantitative Bestimmung von Formaldehyd mit
Wasserstoffsuperoxyd.

(Eingegangen am 3. August.)

Im Chemischen Centralblatt 1899, II, 248 ist eine Arbeit von A. Harden (Proceedings Chem. Soc. 15, 158—159): »Ueber die Einwirkung von Wasserstoffsuperoxyd auf Formaldehyd« referirt, wonach diese Reaction in alkalischer Lösung nur vollständig sein sollte, wenn Formaldehyd im Ueberschuss vorhanden sei, sich daher nicht zur quantitativen Bestimmung von Formaldehyd eigne. Wir verweisen auf unsere ausführliche Abhandlung in diesen Berichten 31, 2979 und halten alle darin enthaltenen Angaben aufrecht, welche wir inzwischen vielfach geprüft haben.

Chemische Fabrik von Hugo Blank,
 Hoherlehme, Station Zeuthen (Mark).

¹⁾ Wie schon Winkler angiebt, Lehrbuch der technischen Gasanalyse, II. Aufl., S. 168.